

Feller Rauchwarnmelder



Es brennt - was tun?

Ruhe bewahren und handeln



1. Feuerwehr alarmieren - Tel. 118

WER ruft an, WO brennt es, WAS brennt, Die Feuerwehr braucht Zeit, in der Regel 5–15 Minuten ab Ihrem Telefon bis sie vor Ort ist.

2. Personen retten

Denken Sie daran, Sie haben durchschnittlich nur 4 Minuten zur Flucht.

! VORSICHT Lebensgefahr durch Rauchvergiftung!

Rauchgase sind hochgiftig. Schon wenige Atemzüge führen zur Bewusstlosigkeit und nach kurzer Zeit zum Tod!

Bringen Sie sich und andere Personen im Brandfall schnellstmöglich in Sicherheit. Unterstützen Sie dabei besonders Kinder, alte und behinderte Menschen.

Informieren Sie hörgeschädigte Personen unmittelbar über den Alarm, damit sie sich in Sicherheit bringen können.

3. Türen Schliessen

Schliessen Sie die Türen von anderen Zimmern, damit sich der Rauch, die Rauchgase und das Feuer weniger ausbreiten können

4. Brand bekämpfen

Entstehungsbrände können Sie ev. noch löschen bevor der Rauch zu stark ist, aber bitte denken Sie immer an Ihre persönliche Sicherheit

Sicherheitshinweise

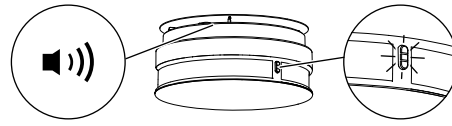
- Ein Rauchwarnmelder erkennt Rauch, aber keine Flammen oder Hitze.
- Rauchwarnmelder löschen keinen Brand. Sobald sie Rauch erkennen, ertönt ein lauter Alarmton.
- Rauchwarnmelder geben Alarm, alarmieren jedoch **nicht** die Feuerwehr. Rufen Sie Tel. 118.
- **Warnung Funktionsstörung!**
Überstreichen Sie den Rauchwarnmelder **nie** mit Farbe, da er dann nicht mehr funktioniert.
- **Warnung Gehörschädigung!**
Der laute Alarmton kann das Gehör schädigen. Schützen Sie Ihr Gehör beim Funktionstest.
- Der Rauchwarnmelder überwacht einen bestimmten Bereich im Umfeld seines Montageortes und nicht unbedingt andere Zimmer oder andere Stockwerke.
- Eine zuverlässige Rauchererkennung funktioniert nur bei Montage an einem geeigneten Ort und bei regelmässiger Wartung des Rauchwarnmelders.

Empfehlungen

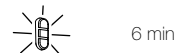
- Machen Sie sich Gedanken über Brandvermeidung und Verhalten im Brandfall (Fluchtplan, Sammelpunkt, Platzierung von Feuerlöschern etc.). Stellen Sie sicher, dass die Signale des Rauchwarnmelders allen Personen im Gebäude bekannt sind und dass hörgeschädigte Personen unmittelbar über einen Alarm informiert werden und sich in Sicherheit bringen können
- Bei längerer Abwesenheit könnten Sie eventuell das Batterieausfallsignal versäumt haben. Führen Sie deshalb unmittelbar nach Ihrer Rückkehr einen Funktionstest durch.

Signale des Rauchwarnmelders

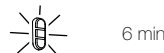
Die folgenden Ton- und LED-Signale zeigen den jeweiligen Status des Rauchwarnmelders:



Normaler Betrieb

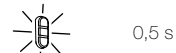


Alarmton:
–

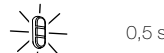
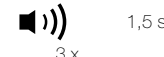


LED:
blinkt rot (alle 6 min.)

Lokaler Alarm (Rauchererkennung)

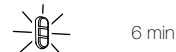


Alarmton:
3 x lang (alle 1,5 Sek.)

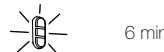


LED:
blinkt rot (alle 0,5 Sek.)

Fernalarm (Rauchererkennung)

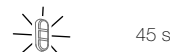


Alarmton:
3 x lang (alle 1,5 Sek.)

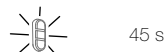


LED:
blinkt rot (alle 6 Min.)

Alarmspeicher (lokaler Alarm)

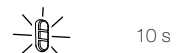


Alarmton:
–

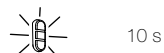


LED:
blinkt gelb 3 x (alle 45 Sek.)

Stummschaltmodus

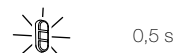


Alarmton:
–

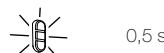
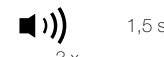


LED:
blinkt rot (alle 10 Sek.)

Funktionstest

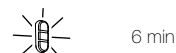


Alarmton:
3 x lang (alle 1,5 Sek.)

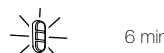


LED:
blinkt rot (alle 0,5 Sek.)

Batterieausfall (schwache Batterie)



Signalton:
1 x kurz (alle 45 Sek.)



LED:
blinkt rot (ca. alle 6 Min.)

Störung (Selbsttest fehlgeschlagen) / Ende der Lebensdauer



Signalton:
3 x kurz (alle 45 Sek.)



LED:
blinkt rot (ca. alle 6 Min.)

Funktionsprinzip

Feller Rauchwarnmelder sind optische Rauchwarnmelder und arbeiten nach dem Streulichtverfahren. Diese Rauchwarnmelder besitzen eine beschichtete Messkammer, in der eine Leuchtdiode ständig einen Lichtstrahl (Infrarot) aussendet. Im normalen Betrieb absorbiert die Beschichtung den Lichtstrahl. Füllt sich die Messkammer mit Rauch, wird ein Teil des Lichtstrahls durch die Rauchpartikel gestreut und auf einen lichtempfindlichen Sensor gelenkt. In diesem Augenblick schlägt der Rauchwarnmelder Alarm.



Dieses Funktionsprinzip ist der Grund dafür, dass Rauchwarnmelder keine Flammen erkennen, sondern Rauch. Dabei ist die Empfindlichkeit so eingestellt, dass Rauch von Zigaretten oder Kerzen nicht erkannt werden.

Sobald die Messkammer wieder rauchfrei ist, schaltet der Rauchwarnmelder das Signal automatisch aus.

Funktionstest

Mit dem Funktionstest prüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Rauchwarnmelders bezüglich der Alarmsignale. Die Funktion der Rauchererkennung prüft der Rauchwarnmelder regelmässig mit einem Selbsttest. Verwenden Sie zum Funktionstest daher keinen Rauch oder Feuer, sondern nutzen Sie die Funktionstaste.

Führen Sie den Funktionstest unbedingt durch:

- nach der Montage und nach jedem Einsetzen in den Montagesockel,
- nach längerer Abwesenheit,
- mindestens 1x pro Jahr.

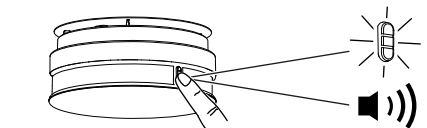


VORSICHT Gefahr von Hörschäden durch Alarmton!

Beim Funktionstest lösen Sie den lauten Alarmton des Rauchwarnmelders (min. 85 dB(A)) aus. Halten Sie bei der Bedienung einen möglichst grossen Abstand zum Rauchwarnmelder ein und schützen Sie zusätzlich Ihr Gehör.

Sie können den Funktionstest nur mit einem aktivierten Rauchwarnmelder durchführen. Dazu muss er im Montagesockel eingerastet sein.

- Drücken Sie die Funktionstaste für mindestens 1 Sekunde.



Solange die Funktionstaste gedrückt wird, ertönt der Alarmton in kurzen Abständen und die LED blinkt alle 0,5 s. Diese Alarmsignale entsprechen denen eines echten Alarms.



Durch Drücken der Funktionstaste wechselt der Rauchwarnmelder immer in den Stummschaltmodus. Die LED blinkt in dieser Zeit alle 10 s.



Tauschen Sie defekte Rauchwarnmelder umgehend aus.

Vernetzte Rauchwarnmelder

Bei vernetzten Rauchwarnmeldern wird auch die Alarmweiterleitung geprüft. Wird der Funktionstest am lokalen Rauchwarnmelder durchgeführt, leitet er den Testalarm an alle vernetzten Rauchwarnmelder weiter. Diese lösen dann ebenfalls einen Testalarm aus.

- Drücken Sie die Funktionstaste für mindestens 5 Sekunden.

i Führen Sie den Funktionstest an allen Rauchwarnmeldern im Netzwerk durch, um die Sendefunktion jedes Rauchwarnmelders zu testen.

Sollte der Testalarm bei den vernetzten Rauchwarnmeldern nicht funktionieren, prüfen Sie die Funktion jedes Rauchwarnmelders separat. Sollte der Fehler in der Vernetzung der Rauchwarnmelder liegen, wenden Sie sich an Ihren Elektrofachmann, um den Fehler so schnell wie möglich zu überprüfen.

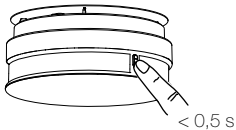
i Tauschen Sie defekte Rauchwarnmelder umgehend aus.

Betrieb

Stummschaltfunktion

Mit der Stummschaltfunktion können Sie die Rauchererkennung manuell für eine bestimmte Zeit unempfindlicher schalten. Dies kann sinnvoll sein bei einem offensichtlichen Fehlalarm oder wenn Sie eine starke Rauch- oder Staubbentwicklung erwarten und einen Alarm vermeiden möchten.

- Drücken Sie kurz die Funktionstaste. Der Rauchwarnmelder wechselt für ca. 9 Minuten in den Stummschaltmodus. Die LED blinkt in dieser Zeit alle 10 Sekunden.



i Im Stummschaltmodus ist die Rauchererkennung nur mit einer niedrigen Empfindlichkeit aktiv. Achten Sie daher selber verstärkt auf Rauchentwicklung im Überwachungsbereich und mögliche Ursachen. Bei starker Rauchentwicklung wird trotzdem ein Alarm ausgelöst.

Nach Ablauf der Zeit verlässt der Rauchwarnmelder den Stummschaltmodus selbstständig. Die normale Überwachungsfunktion ist wieder aktiv, die LED blinkt wieder wie im normalen Betriebszustand.

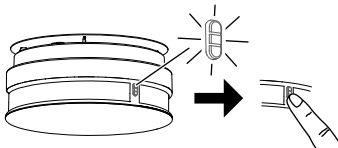
Alarmspeicher

Wird ein lokaler Alarm ausgelöst, bleibt dieser Alarm im Rauchwarnmelder gespeichert. Ein gespeicherter lokaler Alarm wird ca. 24 Stunden lang durch die blinkende gelbe LED angezeigt. Sie können somit feststellen, dass ein Rauchwarnmelder während Ihrer Abwesenheit einen Alarm ausgelöst hat und der Ursache nachgehen.

Ein Fernalarm, der durch einen lokalen Alarm eines vernetzten Rauchwarnmelders ausgelöst wird, wird nicht gespeichert.

Sie können den Alarmspeicher vor Ablauf der 24 Stunden auch manuell zurücksetzen.

- Drücken Sie kurz die Funktionstaste. Das Signal der gelben LED erlischt. Die rote LED blinkt wieder wie im normalen Betriebszustand.



Intelligentes Batterieausfallsignal

Die fest eingebaute Batterie des Rauchwarnmelders hat eine Lebensdauer von mindestens 10 Jahren bei normaler Verwendung. Einfluss auf die Lebensdauer haben sowohl die Häufigkeit von Alarmen als auch die Betriebsbedingungen.

Rechtzeitig (min. 30 Tage) vor Ende der Batterielebensdauer beginnt das Batterieausfallsignal. **Sie haben somit ausreichend Zeit, den Rauchwarnmelder durch einen neuen zu ersetzen.**

> Funkvernetzte Rauchwarnmelder

Um Personen nachts nicht zu stören, wird das Batterieausfallsignal anfangs teilweise unterdrückt. Der Rauchwarnmelder gibt zu Beginn einen einzelnen Signalton, nach acht Stunden drei einzelne Signaltöne und nach weiteren acht Stunden zehn einzelne Signaltöne aus. Nach weiteren acht Stunden ertönt regelmässig alle 45 Sekunden ein einzelner Signalton. Die LED blinkt wie im normalen Betriebszustand (ca. alle 6 Min).

> Nicht-funkvernetzte Rauchwarnmelder

Um Personen nachts nicht zu stören, können Sie das Batterieausfallsignal manuell unterdrücken. Drücken Sie dazu kurz die Funktionstaste. Der Signalton verstummt für acht Stunden. Danach ertönt er wieder alle 45 Sekunden.



Selbsttest der Rauchererkennung

Der Rauchwarnmelder führt regelmässig einen Selbsttest der Rauchererkennung durch. Dazu wird kontinuierlich die Rauchkammer und die Auswerte-Elektronik geprüft. Tritt bei dieser Prüfung ein Fehler auf, meldet der Rauchwarnmelder diese Störung mit einem Signalton. Die LED blinkt wie im normalen Betriebszustand.

Verschmutzungskompensation

Der Rauchwarnmelder erkennt, dass die Rauchkammer im Laufe der Jahre kontinuierlich altert. Er regelt die Alarmschwelle dementsprechend nach, so dass Fehlalarme durch Verschmutzung und Alterungserscheinungen vermieden werden. Eine zu starke Verschmutzung der Rauchkammer kann trotzdem einen Alarm auslösen.

Wartung und Pflege

Um eine zuverlässige Funktion des Rauchwarnmelders zu gewährleisten, müssen Sie ihn mindestens einmal im Jahr kontrollieren und reinigen.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie den Rauchwarnmelder regelmässig mit einem nebelfeuchten Lappen. Entfernen Sie Staub vorsichtig mit einem Pinsel oder saugen Sie ihn mit dem Staubsauger ab und führen Sie einen Funktionstest durch.

Reinigen Sie den Rauchwarnmelder **nicht** mit Druckluft!

Wartungsprotokoll

Als Nachweis der Wartung ist es sinnvoll, ein Wartungsprotokoll zu führen. Dazu sollten Sie den genauen Montageort, das Datum, eventuell festgestellte Mängel und Massnahmen zu deren Beseitigung protokollieren.

Legen Sie ggf. fest, wer für die Wartung verantwortlich ist (z. B. in Mietwohnungen). Teilen Sie ev. festgestellte Mängel unmittelbar dem Vermieter mit.

Die Kontrolle beinhaltet:

- Prüfung des Montageortes (Abstand zu Wänden, Möbeln, usw., veränderte Raumnutzung)
- Sichtprüfung des Rauchwarnmelders (erkennbare mechanische Beschädigung, Verschmutzung besonders am Aussengitter)
- Prüfung der Montage (fester Sitz des Montagesockels, fester Sitz des Rauchwarnmelders im Montagesockel)
- Funktionstest (akustische und optische Alarmsignale)

Ersatz

Der Rauchwarnmelder hat eine Lebensdauer von 10 Jahren ab Inbetriebnahme. **Nach dem Ende der Lebensdauer muss der Rauchwarnmelder ausgetauscht werden.**

Entsorgung

Nicht in den Abfall

Entsorgen Sie Feller Erzeugnisse gemäss den örtlichen Bestimmungen für Elektro-/Elektronikmaterial.

